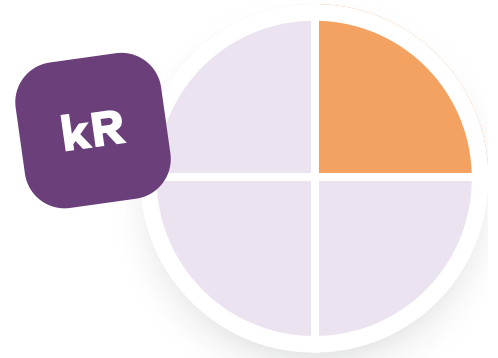




Übungsheft • Katholische Religion • Klasse 9

Kirche im Nationalsozialismus – Widerstand und Schuld

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle
Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich kann das Verhalten der Kirche zwischen Widerstand und Schuld beschreiben.
- Ich kann Antijudaismus und Antisemitismus unterscheiden.
- Ich kann Verhalten begründet beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

- ○ ○ **Basis** zum Einstieg
- ● ○ **Standard** zum Üben
- ● ● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/katholische-religion/kr-kirche-im-nationalsozialismus/schweigen-angepassung-und-schuld

Wichtige Daten

Jahr	Ereignis
1933	Machtübernahme, Reichskonkordat
1937	„Mit brennender Sorge“
1938	Pogromnacht
1941	Predigten von Galens
1945	Kriegsende, Schuldbekenntnisse
1965	„Nostra aetate“

Begriffe

Begriff	Bedeutung
Konkordat	Vertrag zwischen Heiligem Stuhl und Staat
Enzyklika	Rundschreiben des Papstes
Antijudaismus	religiöse Ablehnung des Judentums
Antisemitismus	Feindschaft gegen Jüdinnen und Juden als Gruppe

Ein Urteil bilden

- 1 Verhalten beschreiben.
- 2 Maßstab nennen.
- 3 Vergleichen.
- 4 Begründet urteilen.

Merksatz: Widerstand, Schweigen und Anpassung gab es nebeneinander. Ein Urteil nennt immer Maßstab und Begründung.

Typischer Fehler: Das Wort „alle“ stimmt fast nie. Weder haben alle Katholiken geschwiegen noch alle Widerstand geleistet.

Tipp: Bei Fragen nach deinem Urteil gibt es keine eine richtige Meinung. Entscheidend ist die Begründung.

Begriffe und Daten

1 Was passt? Kreuze an.

- a) Ein Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und _____ ☐ Enzyklika ☐ Konkordat ☐ Ultimatum
einem Staat heißt _____.
- b) Ein Rundschreiben des Papstes heißt ☐ Ermächtigungsgesetz ☐ Konkordat ☐ Enzyklika
_____.
- c) Das Reichskonkordat wurde im Jahr _____ geschlossen. ☐ 1937 ☐ 1933 ☐ 1945
- d) Die Enzyklika „Mit brennender Sorge“ erschien im Jahr _____ ☐ 1937 ☐ 1933 ☐ 1965
_____.
- e) Bischof von Münster ☐ Bernhard Lichtenberg ☐ Alfred Delp ☐ Clemens August von Galen
war _____.
- f) Die Pogromnacht war im Jahr _____. ☐ 1941 ☐ 1945 ☐ 1938
- g) „Nostra aetate“ erschien im Jahr _____. ☐ 1986 ☐ 1965 ☐ 1933
- h) Die Ablehnung des Judentums aus religiösen ☐ Antijudaismus ☐ Konkordat ☐ Ökumene
Gründen heißt _____.

2 Setze ein: Hitler, Synagogen, sechs Millionen, Papst.

- a) Am 30. Januar 1933 wurde _____ Reichskanzler.
- b) In der Pogromnacht 1938 brannten viele _____.
- c) Im Krieg wurden etwa _____ europäische Jüdinnen und Juden ermordet.
- d) Eine Enzyklika schreibt der _____.

3**Setze ein: Gestapo, Schabbat, Dompfropst, Sündenbock, Lukas.**

- a) Eine Gruppe, der man ungerecht die Schuld gibt, heißt _____ .
- b) Der _____ ist der wöchentliche Ruhetag im Judentum.
- c) Bernhard Lichtenberg war _____ in Berlin.
- d) Die Geheime Staatspolizei hieß kurz _____ .
- e) Die Geschichte vom barmherzigen Samariter steht im Evangelium nach _____ .

Prüfen und Einordnen

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Alle Katholiken leisteten Widerstand. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- b) Vor 1933 warnten mehrere Bischöfe vor der nationalsozialistischen Ideologie. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- c) Die Regierung hielt sich dauerhaft an das Reichskonkordat. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- d) „Mit brennender Sorge“ wurde am Palmsonntag 1937 in den Kirchen verlesen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- e) Von Galen hielt seine Predigten 1933. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- f) Der Vorwurf, alle Juden seien schuld am Tod Jesu, ist falsch. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- g) Antijudaismus und Antisemitismus sind dasselbe. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- h) Nach 1945 sprachen Kirchen öffentlich von Schuld. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-

5 Ordne zu. Kreuze an.

- a) Öffentliches Gebet für Verfolgte: _____ ☐ Delp ☐ von Galen ☐ Lichtenberg
- b) Predigten gegen den Krankenmord: _____ ☐ Bonhoeffer ☐ von Galen ☐ Lichtenberg
- c) Hinrichtung am 9. April 1945: _____ ☐ Delp ☐ Lichtenberg ☐ Bonhoeffer
- d) Brunnenvergiftung ☐ Barmer Erklärung ☐ Antijudaismus im Mittelalter ☐ Reichskonkordat
als falscher
Vorwurf:

- e) Warnzeichen „Alle aus dieser Gruppe sind
gleich“: _____ ☐ Vertrag ☐ Verallgemeinerung ☐ Gebet

6 Was passt? Kreuze an.

- a) „Wir sagen nichts, damit wir keinen Ärger
bekommen.“ gehört zum _____. ☐ Schweigen ☐ Widerstand ☐ Gebet
- b) Einen Verfolgten verstecken gehört zum
_____. ☐ Widerstand ☐ Schweigen ☐ Ultimatum
- c) Das Stuttgarter Schuldbekenntnis stammt aus dem Jahr _____ ☐ 1933 ☐ 1965 ☐ 1945
- d) Ein Urteil braucht immer einen _____. ☐ Maßstab ☐ Zufall ☐ Witz

Beurteilen und Begründen

7 Beantworte in ganzen Sätzen.

a) Nenne zwei Gründe, warum viele Menschen im Nationalsozialismus schwiegen.

b) Erkläre den Unterschied zwischen Antijudaismus und Antisemitismus.

c) Beschreibe in zwei Sätzen, was von Galen tat und warum es mutig war.

d) Beurteile das Schweigen der Kirchenleitungen zur Pogromnacht. Nenne einen Maßstab und begründe.

e) Erkläre, warum Widerstand auch dann mutig ist, wenn er nicht alles verhindert.

f) Nenne drei Möglichkeiten, bei antisemitischen Äußerungen zu reagieren.

g) Erkläre, warum der Vorwurf „Die Juden sind schuld am Tod Jesu“ falsch ist.

h) Nenne ein Beispiel für jüdisch-christliche Begegnung und erkläre, wie sie Vorurteile abbauen kann.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann das Verhalten der Kirche zwischen Widerstand und Schuld beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Antijudaismus und Antisemitismus unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann Verhalten begründet beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Begriffe und Daten

1 Was passt? Kreuze an.

- | | |
|---|--|
| a) Konkordat
→ Der Vertrag von 1933 war ein Konkordat. | b) Enzyklika
→ „Mit brennender Sorge“ war eine Enzyklika. |
| c) 1933
→ Es wurde am 20. Juli 1933 geschlossen. | d) 1937
→ Sie erschien im März 1937. |
| e) Clemens August von Galen
→ Von Galen war Bischof von Münster. | f) 1938
→ Sie war vom 9. auf den 10. November 1938. |
| g) 1965
→ Das Zweite Vatikanische Konzil verabschiedete den Text 1965. | h) Antijudaismus
→ Das Wort enthält „gegen das Judentum“. |

2 Setze ein: Hitler, Synagogen, sechs Millionen, Papst.

- | | | |
|---|--|--|
| a) Am 30. Januar 1933 wurde Hitler Reichskanzler. | b) In der Pogromnacht 1938 brannten viele Synagogen. | c) Im Krieg wurden etwa sechs Millionen europäische Jüdinnen und Juden ermordet. |
| d) Eine Enzyklika schreibt der Papst. | | |

3 Setze ein: Gestapo, Schabbat, Domppropst, Sündenbock, Lukas.

- | | | |
|--|--|---|
| a) Eine Gruppe, der man ungerecht die Schuld gibt, heißt Sündenbock. | b) Der Schabbat ist der wöchentliche Ruhetag im Judentum. | c) Bernhard Lichtenberg war Domppropst in Berlin. |
| d) Die Geheime Staatspolizei hieß kurz Gestapo. | e) Die Geschichte vom barmherzigen Samariter steht im Evangelium nach Lukas. | |

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Stimmt nicht. Richtig: Es gab Widerstand, Schweigen und Anpassung nebeneinander. b) Stimmt. c) Stimmt nicht. Richtig: Sie missachtete den Vertrag bald.
- d) Stimmt. e) Stimmt nicht. Richtig: Er hielt sie im Sommer 1941. f) Stimmt.
- g) Stimmt nicht. Richtig: Antijudaismus ist religiös begründet, Antisemitismus richtet sich gegen Jüdinnen und Juden als Gruppe. h) Stimmt.

5 Ordne zu. Kreuze an.

- a) **Lichtenberg** b) **von Galen**
→ Lichtenberg betete öffentlich für Verfolgte. → Von Galen predigte 1941 dagegen.
- c) **Bonhoeffer** d) **Antijudaismus im Mittelalter**
→ Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 hingerichtet. → Der Vorwurf wurde in der Pestzeit erfunden.
- e) **Verallgemeinerung**
→ Eine ganze Gruppe wird abgewertet.

6 Was passt? Kreuze an.

- a) **Schweigen** b) **Widerstand**
→ Wer aus Angst nichts sagt, schweigt. → Verstecken half dem Verfolgten und war gefährlich.
- c) **1945** d) **Maßstab**
→ Es wurde im Oktober 1945 veröffentlicht. → Ohne Maßstab bleibt ein Urteil eine bloße Meinung.

7 Beantworte in ganzen Sätzen.

- a) **Zum Beispiel Angst vor Strafen und Loyalität zum Staat.**
→ Gründe sammeln.
→ Zwei nennen.
- c) **Er predigte 1941 öffentlich gegen das Unrecht der Gestapo und gegen den Krankenmord. Das war gefährlich, weil das Regime Kritik verfolgte.**
→ Handeln beschreiben.
→ Risiko nennen.
- e) **Wer widersprach, ging ein hohes Risiko ein. Der Widerstand zeigte, dass Nein sagen möglich war, und rettete einzelne Menschen.**
→ Risiko nennen.
→ Wirkung nennen.
- g) **Jesus wurde von der römischen Besatzungsmacht verurteilt. Er und seine Freunde waren selbst Juden. Eine ganze Gruppe darf nicht für das Handeln Einzelner verantwortlich gemacht werden.**
→ Wer verurteilte Jesus?
→ Wer waren Jesus und seine Freunde?
→ Pauschale Schuld prüfen.
- b) **Antijudaismus lehnt das Judentum aus religiösen Gründen ab. Antisemitismus richtet sich gegen Jüdinnen und Juden als Gruppe und stützt sich auf Vorurteile und angebliche „Rassen“.**
→ Beide Begriffe erklären.
→ Den Unterschied nennen.
- d) **Maßstab: die Nächstenliebe nach Lukas 10. Das Schweigen half den Verfolgten nicht und widersprach deshalb diesem Maßstab.**
→ Verhalten beschreiben.
→ Maßstab nennen.
→ Begründet urteilen.
- f) **Zum Beispiel widersprechen, Betroffene unterstützen und den Vorfall melden.**
→ Mögliche Reaktionen sammeln.
→ Drei nennen.
- h) **Zum Beispiel ein Besuch in der Synagoge. Man lernt Menschen kennen und sieht, dass Klischees nicht stimmen.**
→ Beispiel nennen.
→ Wirkung erklären.